



Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg

in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH, dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.

09/2013

Zum nächsten Vortragsabend laden wir ein! Er findet statt am **Montag, den 16.09.2013** um 19.00 Uhr im Großen Hörsaal des Biozentrums Grindel (ehemals Zoologisches Institut), Martin-Luther-King-Platz 3, Hamburg.

Programm am Vortragsabend

Hamburgs Perle: Der Nationalpark Hamburgisches Wattenmeer PETER KÖRBER

120 km elbabwärts vom eigentlichen Stadtgebiet hat Hamburg einen besonderen Schatz, der Teil des Weltnaturerbes Wattenmeer ist. Der Vortrag berichtet über diesen außergewöhnlichen Naturraum, der auch bezüglich der Vogelwelt manche Überraschung bereithält.

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

ALEXANDER MITSCHKE



30.08.2013, Pflanzen un Blumen: Teichhühner erschließen sich erstaunliche und erstaunlich ertragreiche Nahrungsquellen: MARTINA BORN gelangen dazu einige instruktive Fotos diesjähriger Teichhühner, die sich in „Pflanzen und Blumen“ mit den knallroten Blüten exotischer Topfpflanzen den Bauch vollschlagen; Ein weiteres Beispiel für unerschrockene Anpassungsfähigkeit städtischer Vogelwelt.

Zum Vortragsprogramm des AK VSW HH**Vorschau auf die nächsten Monate**

Vorläufiges Vertragsprogramm für die kommenden Monate. Vorträge jeweils montags um 19.00 Uhr im Biozentrum Grindel

21. Oktober 2013 HANS WIRTH
Bestandsentwicklung, Habitatwahl und Gefährdung des Rotmilchens in Schleswig-Holstein
18. November 2013 THORSTEN KRÜGER
Vogelwelt der norddeutschen Tiefebene im Wandel der Zeit
16. Dezember 2013 IRENE POERSCHKE
Vögel und Landesgartenschau: Der "Stadtpark Harksheide"
MARCO SOMMERFELD
Vogelwelt Spitzbergens
20. Januar 2014 ANJA RUSS
Amseln im Großstadtdschungel - die Licht- und Schattenseiten des urbanen Lebens
17. Februar 2014 ALEXANDER MITSCHKE
Ergebnisse 2013 und Arbeitsplan 2014
17. März 2014 ANDREAS ZOURS, JENS HARTMANN
Farbberingte Schwarzkopfmöwen im Hamburger Raum
21. April 2014 OLAF GEITER, SUSANNE HOMMA
Sturmmöwe: Wiederfunde aus dem Hamburger Raum
19. Mai 2014 MARTINA BORN
Beobachtungen am Teichhuhn in Hamburg

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Internationale Wasservogelzählung 2013

Folgende Termine gelten für 2013:

14./15.09., 19./20.10., 16./17.11., 14./15.12.2013

DETLEF SCHLORF

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Zur Ankunft der Zugvögel in Zeiten des Klimawandels

Eine Zusammenfassung der Analyse von Veränderungen der Ankunftsdaten für 26 Vogelarten im Raum Hamburg seit 1966

Seit über zwei Jahren wurde an dieser Stelle monatlich die Auswertung der Daten des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg zur Ankunft einer Zugvogelart dargestellt. Hier nun die Zusammenfassung der Ergebnisse. Untersucht werden sollte, ob die vorliegenden Daten im Mittel eine Veränderung der Ankunftszeiten belegen.

Material und Methode: Ausgewählt wurden relativ häufige Arten, so dass größere Datenmengen zu erwarten waren. Bei der Überprüfung der Häufigkeit der Beobachtungsmeldungen stellte sich heraus, dass im Zeitraum 1977 - 1986 die Datengrundlage für die meisten Arten zu klein war (< 100 Meldungen/Jahr). Daher wurden für alle Arten nur die Vergleichszeiträume 1966 - 1976, 1987 - 1997 und 1998 - 2008 ausgewählt (= 33 Jahre in einem Zeitraum von 43 Jahren). Bei fünf Arten sind auch darüber hinausgehende Zeiträume auswertbar.

Zur Ermittlung der Ankunftszeiten werden meistens die Erstbeobachtungen herangezogen. Wichtiger für die Reproduktion, Fitness und Bestandsentwicklung der Art ist jedoch die Ankunft der eigentlichen Population.

Als Definition für die „Ankunft“ einer Art wurden daher drei Kategorien festgelegt: Erstbeobachtung, Zweitbeobachtung und Feststellung des 20. Individuums; beim 20. Individuum wurde bei Mehrfachmeldungen aus einem km² nur die Höchstzahl und bei Tagziehern Trupps > 5 nur als 2 Individuen gewertet.

Ergebnisse

Ankunftsreihenfolge: Als erste erscheinen Ende Februar *Singdrossel* und *Bachstelze* im Berichtsgebiet. Im März kehren sechs weitere Arten zurück, die meisten (15) jedoch im Laufe des Aprils. Die „Nachhut“, Anfang Mai, stellen *Sumpfrohrsänger*, *Neuntöter* und *Gelbspötter*, also drei Südostzieher mit langen Zugwegen.

Verfrühungen:

1. Alle Arten - ausgenommen der *Mauersegler* - zeigten eine Verfrühung seit 1966, allerdings in unterschiedlichem Ausmaß. Damit wird deutlich, dass auch „unsere“ Zugvögel sich artspezifisch variabel an die Klimaerwärmung anpassen (HURLBERT, A. H. & ZHONGFEI LIANG, 2012).
2. Signifikant, zumindest in einer Kategorie, waren die Verfrühungen bei 22 Arten. Nicht signifikant waren die Verfrühungen bei *Trauerschnäpper*, *Gelbspötter* und *Singdrossel* (s. Tab 1).
3. Bemerkenswert ist, dass die Verfrühungen bei der Feststellung des 20. Individuums häufig am größten waren!

So gut wie keine Verfrühung zeigt der *Mauersegler*; im Mittel 0,3 Tage; ist diese Art aufgrund ihrer „Flugkünste“ auf dem Zug relativ wetterunabhängig? Eine geringe Verfrühung von 3 - 7 Tagen ergab sich bei 6 Arten: *Trauerschnäpper*, *Gelbspötter*, *Waldlaubsänger*, *Gartenrotschwanz*, *Singdrossel* und *Klappergrasmücke*. Die übrigen 19 Arten verfrühten sich um 9 -18 Tage. Die höchsten Durchschnittswerte der drei Verfrühungskategorien mit Werten > 10 Tage hatten die Arten *Rohrweihe* (15,6), *Mönchsgrasmücke* (14,6), *Baumpieper* (13,6), *Neuntöter* (13,3), *Bachstelze* (12,3), *Zilpzalp* (11,3), *Teichrohrsänger* (11,3), *Hausrotschwanz* (10,6), *Dorngrasmücke* (10,3) und *Mehlschwalbe* (10,3), darunter also vier Kurzstreckenzieher. Eine Übersicht über die Verfrühungen beim 20. Individuum gibt Abb. 1.

Bemerkenswerte Arten: Die *Nachtigall* ist die Art mit langfristig am besten dokumentierter Ankunft; ihre Daten, zumindest Erst- und Zweitbeobachtung, sind seit 1950 auswertbar. Die Abhängigkeit ihrer Ankunftszeiten von der April/Mai-Mitteltemperatur wird in Abb.2 deutlich (der hochsignifikante Korrelationskoeffizient zu Zweitbeobachtung und 20. Individuum beträgt $r = 0,60$).

Die *Rohrweihe*, die größte hier untersuchte Vogelart, zeigt auch die stärkste Verfrühung. Handelt es sich hier um den Populationsanteil der Kurzstreckenzieher? Die Singdrossel, obwohl Kurzstreckenzieher, hat ihre Ankunftszeiten im Untersuchungszeitraum überraschend wenig vorverlegt. Die Daten aus der älteren Literatur deuten an, dass diese Art sich schon zwischen 1900 und 1960 entsprechend angepasst hat.

Unter den Langstreckenziehern fallen durch größere Verfrühungen der *Neuntöter* unter den Südostziehern sowie *Baumpieper* und *Teichrohrsänger* unter den Südwestziehern auf.

Offene Fragen: Zwar sind die Zugwege bei einigen Arten schon zumindest teilweise bekannt, aber unter dem Einfluss des Klimawandels könnte sich deren Lage und Länge ändern. Während in Europa wohl Temperatur und entsprechende Nahrungsverfügbarkeit eine wichtige Rolle spielen (HÜPPOP & WINKEL, 2006), ist in der Sahelzone sicher die Höhe der Niederschläge von größerer Bedeutung. Welche Auswirkungen hat Schleifenzug im Winterquartier? Welchen Einfluss haben höhere Gebirge auf dem Zugweg? Gibt es Verlagerungen der Winterquartiere? Hat die „Nordatlantische Oszillation“ einen

Einfluss (HÜPPOP & HÜPPOP, 2002)? Es gibt noch vieles zu klären.

Ergebnisvergleich: Bei 25 der hier untersuchten 26 Arten wurden die Ankunftsdaten schon einmal analysiert (OSTWALD, 2009; unveröff. Diplomarbeit). Als Ankunft wurde der Median der ersten 10 Beobachtungen definiert, sofern zwischen erster und letzter Meldung nicht mehr als 14 Tage liegen. Dadurch konnten viele Jahre nicht gewertet werden (z. B. blieben bei der *Wiesenschafstelze* nur 4 Jahre übrig). Setzt man die vorgefundenen Verfrühungen bei 22 Arten in Beziehung zu unseren Verfrühungsmittelwerten, so ergibt sich ein hochsignifikanter Korrelationskoeffizient ($r = 0,68$; $p = 0,0005$; Spearman-Rangkorrelation).

Geplant ist noch ein Vergleich mit den Phänologiedaten in Berlin; die dortige Arbeitsgemeinschaft hat eine ähnlich große Beobachterdichte wie Hamburg (FISCHER, 2002). Partiiell ähnliche Ergebnisse bzw. Erstbeobachtungen ermittelten auch SCHMIDT & HÜPPOP (2007) für Mecklenburg-Vorpommern.

Ankunftsbeurteilung: Die Auswertungen der 26 Zugvogelarten haben ein Datenmaterial ergeben, das nun eine objektivere Beurteilung eines Ankunftsdatums, ob es „früh“ oder „spät“ oder normal ist, möglich macht. Näheres hierzu in den nächsten Mitteilungen.

Literatur:

FISCHER, S. (2002): Frühjahrsankunft ziehender Singvogelarten in Berlin über 26 Jahre.- Berl. ornithol. Ber. 12:145-166.

HÜPPOP, O. & K. HÜPPOP (2003): North Atlantic Oscillation and timing of spring migration in birds.- Proc. R. Soc. Lond. B. 270:233-240.

HÜPPOP, O. & W. WINKEL (2006): Climate change and timing of spring migration in the long-distance migrant *Ficedula hypoleuca* in central Europe: the role of spatially different temperature changes along migration routes. - J. Ornithol. 147: 344-353.

HURLBERT, A. H. & Z. LIANG (2012): Spatiotemporal Variation in Avian Migration Phenology: Citizen Science Reveals Effects of Climate Change. - www.plosone.org

OSTWALD, A. (2009): Auswirkungen des Klimawandels auf die Ankunftsphänologie von 25 Zugvogelarten in der Region Hamburg von 1950 bis heute.- unveröff. Diplomarbeit, Universität Hamburg.

SCHMIDT, E. & K. HÜPPOP (2007): Erstbeobachtung und Sangesbeginn von 97 Vogelarten in den Jahren 1963 bis 2006 in einer Gemeinde im Landkreis Parchim (Mecklenburg-Vorpommern). - Vogelwarte 45:27-58.

PHÄNOLOGIE-AG

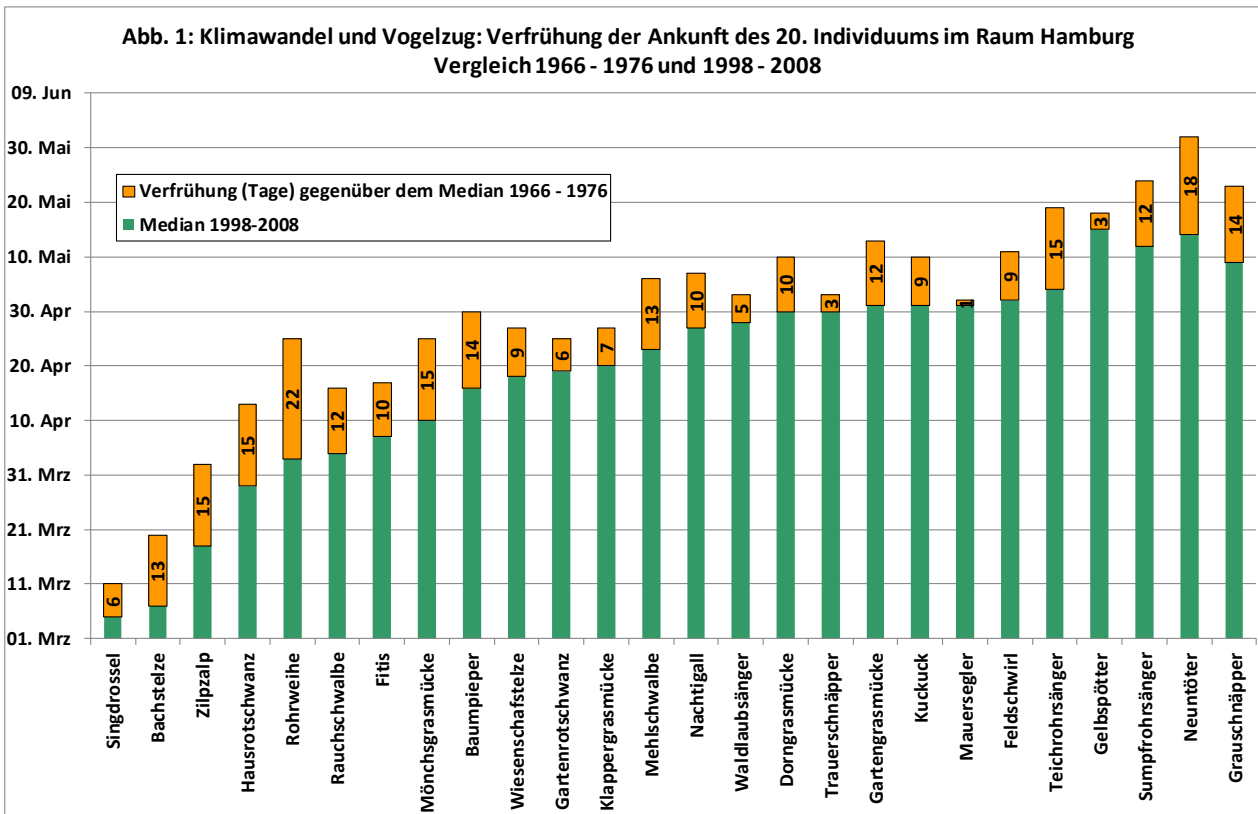
Tab. 1:

Vergleich der bisher ausgewerteten Arten
Ankunft: 1966-76 / 1998-2008 Verfrühung: 1966-76 / 1987-2008

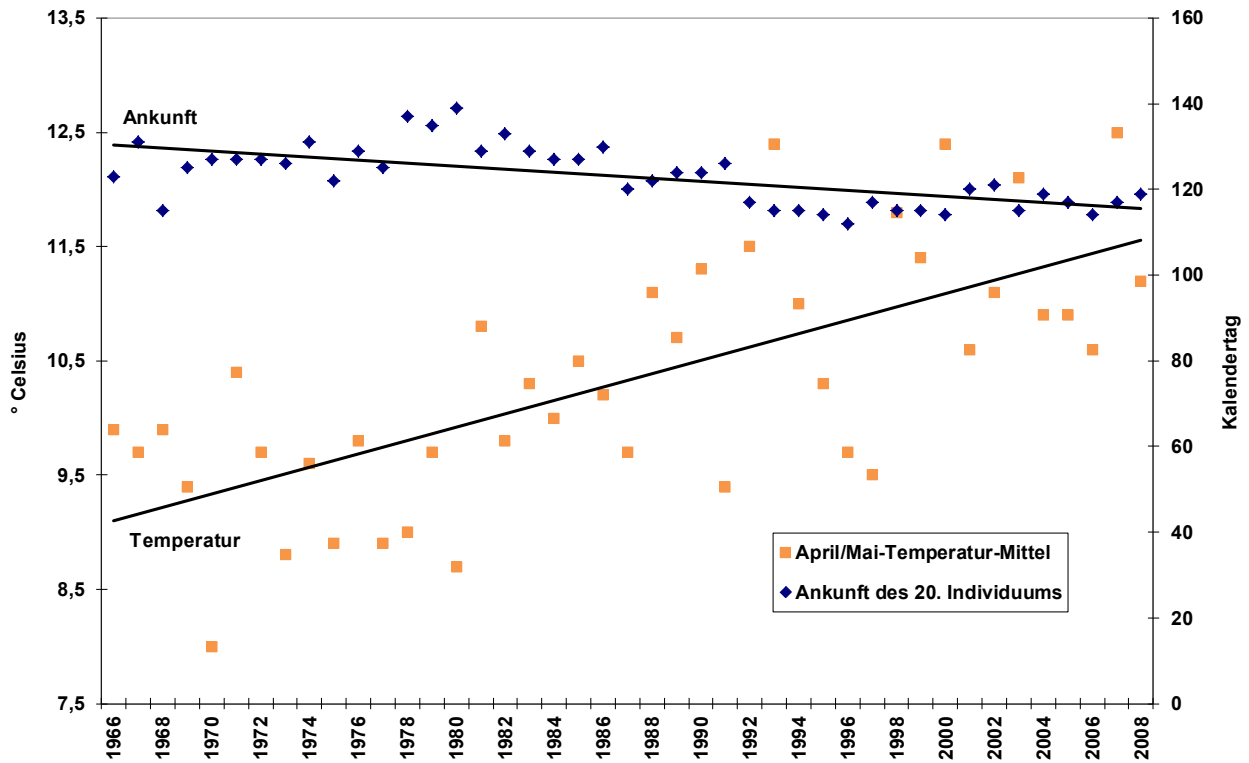
Ankunft (Median)	Erstbeob.	Verfrüh.	Zweitbeob.	Verfrüh.	20. Ind.	Verfrüh.
	Tage/Jahr 66-76/87-08		Tage/Jahr 66-76/87-08		Tage/Jahr 66-76/87-08	
	66-76/98-08		66-76/98-08		66-76/98-08	
Kuckuck	23.04./21.04.	0,02	30.04./22.04.	0,16	10.05./01.05.	0,20***
Teichrohrs.	01.05./21.04.	0,61***	04.05./25.04.	0,65***	19.05./04.05.	0,64***
Sumpfrohrs.	09.05./01.05.	0,20*	11.05./03.05.	0,21***	24.05./12.05.	0,31***
Gartengras.	22.04./18.04.	0,16	28.04./21.04.	0,19*	13.05./01.05.	0,39***
Klappergras.	18.04./10.04.	0,25*	18.04./14.04.	0,16	27.04./20.04.	0,19**
Dorngras.	28.04./17.04.	0,24**	01.05./22.04.	0,21**	10.05./30.04.	0,27***
Mönchsgras.	11.04./27.03.	0,53***	12.04./29.03.	0,53***	25.04./10.04.	0,47***
Trauerschn.	17.04./18.04.	0,07	20.04./18.04.	0,12	03.05./30.04.	0,05
Grauschn.	27.04./26.04.	0,09	27.04./01.05.	0,11	23.05./09.05.	0,33***
Zilpzalp	17.03./09.03.	0,16	22.03./11.03.	0,28**	02.04./18.03.	0,47**
Fitis	31.03./26.03.	0,16	05.04./30.03.	0,22**	17.04./07.04.	0,22**
Waldlaubsänger	20.04./17.04.	0,11	24.04./20.04.	0,13	03.05./28.04.	0,13*
Gartenrotsch.	05.04./03.04.	0,08	15.04./06.04.	0,15	25.04./19.04.	0,12*
Hausrotschw.	16.03./07.03.	0,08	24.03./17.03.	0,15	13.04./29.03.	0,41**
Nachtigall	26.04./18.04.	0,19*	27.04./21.04.	0,22**	06.05./27.04.	0,25***
Feldschwirl	28.04./21.04.	0,24***	30.04./23.04.	0,27***	11.05./02.05.	0,29***
Neuntöter	12.05./01.05.	0,27***	14.05./03.05.	0,34***	01.06./14.05.	0,54***
Gelbspötter	01.05./04.05.	(0,02) ¹	07.05./05.05.	0,04	18.05./15.05.	0,10
Baumpieper	12.04./28.03.	0,47***	17.04./05.04.	0,34**	30.04./16.04.	0,40***
Mauersegler	22.04./22.4.	0,08	24.04./24.4.	0,07	02.05./01.05.	0,09
Schafstelze	04.04./28.03.	0,38*	07.04./03.04.	0,37**	27.04./18.04.	0,3***
Rauchschwalbe	04.04./27.03.	0,18	05.04./28.03.	0,22*	16.04./04.04.	0,31***
Mehlschwalbe	18.04./10.04.	0,25***	20.04./10.04.	0,24**	06.05./23.04.	0,47***
Rohrweihe	24.03./14.03.	0,40**	29.03./16.03.	0,49***	25.04./02.04.	0,64***
Bachstelze	05.03./23.02.	0,25*	09.03./23.02.	0,32***	20.03./07.03.	0,35***
Singdrossel	22.02./11.03.	0,16	20.02./03.03.	0,14	18.02./05.03.	0,19

= Verspätung

je mehr Sterne, desto höher ist die Signifikanz



**Abb. 2: Nachtigall: Ankunft des 20. Individuums und April/Mai-Temperatur-Entwicklung
1966 - 2008**



Veranstaltungshinweise

Mittwoch, 18.09.2013, 12:00- 14:00 Uhr

Bekassinenführung Wedeler Marsch

Führung zum Vogel des Jahres "Bekassine" in der Wedeler Marsch und Beobachtung von Gastvögeln an der Kleientnahmestelle und im Fährmannssander Watt mit Marco Sommerfeld (NABU Hamburg)

Treffpunkt: Carl Zeiss Vogelstation in der Wedeler Marsch, 20 Minuten Fußweg am Deich entlang vom Parkplatz Fährmannssand

Kosten: 4 €, NABU-Mitglieder 2 €

Ferngläser können ausgeliehen werden

Informationen: NABU Hamburg, (040) 69 70 89 0

Sonntag, 22.09.2013, 15:00- 17:00 Uhr,

Dienstag, 24.09.2013, 15:00- 17:00 Uhr

Zugvögel-Exkursion Katinger Watt

In der Natur ist kein Tag ist wie der andere: Je nach Jahreszeit und Wetter, ob Brut- oder Zugzeit, Hoch- oder Niedrigwasser werden wir ganz Unterschiedliches erleben. Es lohnt sich also, diese vogelkundlichen Führungen mehrmals zu besuchen: Wer fliegt wann warum wohin? Die Zeit des Vogelzuges im Herbst nutzen wir für die Erklärung des Wanderphänomens bei Vögeln.

Informationen: NABU Naturzentrum Katinger Watt, Katingsiel 14, 25832 Tönning, Telefon 04862 / 8004, Fax.: 04862 / 17393, Email: Katinger.Watt@NABU-SH.de

Samstag, 05.10.2013, bis 08:00 Uhr

Sonntag, 06.10.2013, bis 08:00 Uhr

Westküsten-Vogelkiek (BirdWatch)

Seit einigen Jahren tourt nun die Fangemeinde begeisterter Vogelgucker unter fachkundiger Begleitung durch Biologen, Nationalpark-Ranger und Schutzgebietsbetreuer am ersten Wochenende im Oktober zu den schönsten Beobachtungsgebieten entlang des Nationalparks Wattenmeer. Vogelkundliche Erlebnisse in einem der bedeutendsten Rastgebiete an der deutschen Nordseeküste. Der Westküsten-Vogelkiek widmet sich in diesem Jahr dem Beltringharder Koog – einem der herausragendsten Vogelbeobachtungsgebiete an der schleswig-holsteinischen Westküste. Mit rund 3400 ha Fläche ist der Beltringharder Koog das größte Naturschutzgebiet Schleswig-Holsteins am Festland. Mit einer Salzwasserlagune im Zentrum, großflächigen Feuchtwiesen und weiten Schilfzonen bietet das Areal ein vielgestaltiges Spektrum von charakteristischen Küstenlebensräumen bis hin zu ausgesüßten Feuchtbiotopen – und somit den perfekten Rahmen für eindrucksvolle Naturerlebnisse, spektakuläre Vogelschwärme und spannende ornithologische Entdeckungen.

Anmeldung erforderlich im NABU Naturzentrum Katinger Watt unter 04862 / 8004 bis spätestens zum 03.10.2013 täglich in der Zeit von 10 bis 18 Uhr.

Der Vogelkiek beginnt an beiden Tagen jeweils um 08.45 Uhr am Bahnhof Husum.

Informationen: NABU Naturzentrum Katinger Watt, Katingsiel 14, 25832 Tönning, Telefon 04862 / 8004, Fax.: 04862 / 17393, Email: Katinger.Watt@NABU-SH.de

Sonntag, 13.10.2013, 10:10- 13:00 Uhr

Gefiederte Wintergäste und Durchzügler am Öjendorfer See

Vogelkundliche Führung des NABU Öjendorf.

Treffpunkt: NABU-Hütte, Nordseite Öjendorfer See, Parkplatz Bruhnrögenredder, 10 Minuten Fußweg vom HVV-Busstopp 263 Gleiwitzer Bogen.

Bitte Ferngläser mitbringen, aber keine Hunde.

Informationen: Winfried Schmid (NABU Öjendorf), Tel.: 66 49 23

Falls der See zugefroren ist, findet die Führung auf dem benachbarten Öjendorfer Friedhof statt.

Sonntag, 15. Oktober 2013, 10:00- 12:00 Uhr

Die Vögel des Höltigbaum im Herbst

Eine vogelkundliche Führung durch das Naturschutzgebiet Höltigbaum mit Michael Rademann. Der Herbst zeigt sich in seiner schönsten Pracht. Zu den Vögeln, die in dieser Jahreszeit beobachtet werden können, zählen häufig Trupps von Rotdrosseln und Wacholderdrosseln, die sich an den Beeren des Weißdorns satt fressen. Vielleicht zeigt sich auch der erste Raubwürger als Wintergast im Höltigbaum.

Kosten: 5,00 EUR pro Person/ Vogelkundliche Stammtisch Mitglieder der SDW zahlen 3,00 EUR pro Person.

Treffpunkt: NSG Höltigbaum, Haus der Wilden Weiden, Eichberg 63, 22143 Hamburg

Wegbeschreibung: HVV- Buslinie 562 bis Eichwischen oder 462 bis Rahlstedter Grenzweg. Fußweg ca. 10 Min.

Informationen: Michael Rademann, Tel. 040 302156 504, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Landesverband Hamburg e.V., www.sdw-hamburg.de

Nachrichten, Tipps und Hinweise

Lesbos 2014 - Reisepartner gesucht

Ich habe den Plan, auf Lesbos in der Zeit von Mitte April an ca. drei Wochen den Vogelzug zu beobachten. Allein ist das nicht mein Ding. Also: Wer hat Lust zu so einer kleinen Exkursion? Übernachten in einer billigen Pension - nicht in Kalloni -, Pkw mieten für vier Personen, An- / Abreise per Flugzeug - auch nur preiswert - von Hamburg oder Frankfurt nach Athen, dort umsteigen in nationale Linie. Ich freue mich auf baldige Rückmeldungen unter 0170536.2324 oder architekt.lym.johannsen@gmx.de.

LYM JOHANNSEN

Eben erschienen: Ein neues Buch über Hamburgs Vogelwelt von Harald Vieth

Am 2.9. erschien das Buch "HAMBURGS VÖGEL - DIE 77 HÄUFIGSTEN ARTEN" von Harald Vieth. Es hat 216 Seiten, davon 204 Fotos. Die Fotos wurden von 32 verschiedenen Fotografinnen und Fotografen gemacht, etliche von Mitgliedern des AK. Zusätzlich zu den "77" werden gut 15 besonders hübsche oder interessante Arten vorgestellt, die in Hamburg selten oder neuerdings überhaupt nicht mehr vorkommen.

Das Buch ist sehr ansprechend gestaltet, aufgelockert durch das eine oder andere Gedicht, Anekdoten und humorige Einlassungen. Es ist u.a. hervorragend als Geschenk insbesondere für Menschen geeignet, die mit offenen Augen durch die Natur gehen, bislang keine oder geringe ornithologischen Kenntnisse besitzen. Es soll möglichst ein breiteres Publikum angesprochen und somit für die Ornithologie und den Naturschutz interessiert werden. Für "ausgebuffte" Ornithologen bietet es keine neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse aber sicherlich so manch schönes Foto und die eine oder andere interessante Information. Alle Vogelnamen werden in sechs Fremdsprachen (u.a. polnisch und russisch) angegeben.

Das Buch wurde vom Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e.V. finanziell gefördert. Die **Mitglieder unseres Fördervereins** erhalten daher in den nächsten Wochen ein **Freiexemplar**.

Die Einschweißfolie ist biologisch abbaubar. Auf Wunsch kann sie entfernt werden und das Buch signiert oder mit Grüßen o.ä. direkt vom Autor geliefert werden.

Preis 19,90 €, bei Postversand zzgl. 2,- €.

Harald Vieth, Hallerstraße 8, Tel 45 21 09 oder www.viethverlag.de

Beobachtungshinweise September

- Brutaktivitäten
Auch nach dem Ende der eigentlichen Brutzeit gibt es gelegentlich noch späte Brutnachweise bei einzelnen Arten. Sei es der Nachweis direkter Brutaktivitäten oder aber die Beobachtungen von Familien mit noch nicht flüggen Jungen. Typische Kandidaten wären u.a. Nilgans, Stockente, Ringeltaube, Rauchschwalbe, Schwarzkehlchen... Wir bitten um entsprechende Eingabe der Daten, möglichst in ornitho.de
- Vogelzug
Nachdem bereits im August bei den Langstreckenziehern der erste Zughöhepunkt durchschritten ist, begeben sich ab September vermehrt die Mittel- und Kurzstreckenzieher auf den Weg in ihre Überwinterungsgebiete. Neben den systematischen Vogelzugbeobachtungen am Hamburger Yachthafen in Wedel/PI und am Fuchsberg in Harburg können auch einzelne Zufallsbeobachtungen von Interesse sein. So können Einzelbeobachtungen einen Hinweis liefern, in welcher Form der Vogelzug auch direkt über dem Stadtgebiet verläuft.

Im August konnte bereits ein erster Zuzug von Wintergästen verzeichnet werden, wie Ringablesungen z. B. bei Lachmöwen zeigten. Ab Ende September ist dann auch wieder mit ersten Gänsetrupps insbesondere Blässgänsen zu rechnen. Gerade bei dieser Art hat sich in den letzten Jahren die herbstliche Ankunft sehr weit nach vorn verschoben. Hält der Trend an und gibt es bereits im September Tage mit Massenzug?

BERNHARD KONDZIELLA

Im Nachtrag zum August-Vortragsabend - *Blaumeisen in Falsterbo*

Auf dem letzten Vortragsabend haben ALEXANDER MITSCHKE und BERNHARD KONDZIELLA über die Auswertung von 20 Jahre Vogelzugbeobachtungen am Hamburger Yachthafen berichtet. Ein zentraler Bestandteil war dabei der direkte Vergleich mit den Zählergebnissen aus Falsterbo/Schweden.

Bei den Darstellungen zur Blaumeise kam die Frage auf, inwieweit hohe Durchzugszahlen in Falsterbo sich im Zuggeschehen im Hamburger Raum widerspiegeln. Einen Ansatz zur Beantwortung der Frage bietet mal wieder das Internet. Unter

http://www.falsterbofagelstation.se/index_e.html (+ Auswahl „Recoveries“)

gibt es einen direkten Zugriff auf die Beringungs- und Wiederfunddaten zahlreicher in Falsterbo markierter Vögel.

Die Datenbank gibt für die Blaumeise folgende Informationen: Es wurden 159.968 Blaumeisen mit Metallringen markiert (Stand 2012). Davon gibt es 703 Rückmeldungen. Dies entspricht einer Quote von 0,44 %. Von diesen wiederum entfallen nur 10 auf Schleswig-Holstein. Der Großteil der Wiederfunde gelang in Dänemark und Südschweden. Die weitesten Fernfunde in SW-Richtung stammen aus Belgien, den Niederlanden und Nordrhein-Westfalen (je ein Fund). Die Wiederfunde zeigen, dass Einflüge von Blaumeisen aus Südschweden meist schon in Dänemark enden und in der Regel nicht bis nach Mitteleuropa führen.

Die genannte Internetadresse bietet zahlreiche Möglichkeiten, mit den Wiederfunddaten zu spielen und Verbreitungskarten zu erstellen.

BERNHARD KONDZIELLA

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Die Witterung im *August 2013* war warm, sehr sonnig und extrem niederschlagsarm. Es herrschten also sowohl gute Bedingungen für späte Bruten als auch gutes „Zugwetter“. Obwohl viele Arten noch mit der Zweit- oder Drittbrut beschäftigt waren, traten die Rastvögel zunehmend auffällig in Erscheinung.

Zug- und Rastgeschehen

Ziehende bzw. rastende Großvögel fielen besonders auf, der Jahreszeit entsprechend z. B. bis zu 50 **Weißstörche** am 22./23.08. in der Winsener Marsch/WL oder 58 **Kormorane**, die am 24.08. über Altona-Ottensen/HH zogen. Auch die typischen August-Greifvögel überflogen das Berichtsgebiet Richtung Süden, u. a. bis zu 4 **Fischadler** (20.08. Neuengamme/HH) und 11 **Wespenbussarde** (22.08. Rellingen/PI). Die Rastbestände der Watvögel stiegen bei vielen Arten im Laufe des Monats deutlich an: Maximal wurden in den Wattgebieten der Unterelbmarschen/PI 2.400 **Kiebitze** (25.08.), 130 **Goldregenpfeifer** (21.08.), 20 **Sandregenpfeifer** (24.08.), 15 **Bruchwasserläufer** (03.08.), 30 **Kampfläufer** (28.08.), 19 **Knutts** (29.08. – sehr hohe Anzahl!), 7 **Sichelstrandläufer** (27.08.) und 60 **Alpenstrandläufer** (20.08.) gezählt. Bis zu 3 **Kiebitzregenpfeifer** am 04.08. und ein **Steinwälzer** (die ganze zweite Augusthälfte) rundeten das Bild dort ab. Ein seltener Anblick war eine frühe **Zwergschnepfe**, die sich am 08.08. unter die zahlreichen **Bekassinen** (bis zu 180 Ind. am 03.08.) im Fährmannsander Elbwatt/PI mischte. Im Gegensatz zur letztgenannten, die wenigsten als Durchzügler noch in größerer Zahl erscheint, war die **Uferschnepfe** mit höchstens 5 Ind. am 22.08. im Holzhafen/HH auch zur Zugzeit selten im Hamburger Raum.

Für viele Langstreckenzieher ist im August bereits Hauptzugzeit. Die meisten **Mauersegler** hatten Ende der ersten Monatsdekade ihre Brutgebiete geräumt, wurden aber weiterhin durchziehend beobachtet, z. B. am 19.08. 90 Ind. im Mühlenberger Loch/HH. Es gab einige Meldungen vom **Kuckuck** (einer zog sogar tagsüber am 30.08. über Altona-Ottensen/HH) und **Wendehals** (einer wurde am 24.08. in der Reit/HH gefangen und beringt). Bei den Zugplanbeobachtungen am Hamburger Yachthafen/PI konnten am 01.09. u. a. 89 **Baumpieper**, 544 **Rauch-** und 378 **Mehlschwalben** gezählt werden. Bis zu 80 **Wiesenschafstelzen** rasteten am 03.08. in der Wedeler Marsch/PI und erstaunliche 14 **Braunkehlchen** am 25.08. in der Alsterniederung bei Speckel/OD. Viele dieser nächtlichen Breitfrontzieher lassen sich in den frühen Morgenstunden auch über dem Stadtgebiet beobachten bzw. akustisch nachweisen. Einige Arten nutzen sogar sehr urbane Bereichen zur Rast, sofern Grünanlagen mit Insektennahrung vorhanden sind (z. B. bis zu 2 **Trauerschnäpper** und 5 **Fitisse** am 31.08. in Altona-Ottensen/HH). Der schon im Juli registrierte Einflug von **Fichtenkreuzschnäbeln** setzte sich fort (max. 38 Ind. 25.08. Wedel/PI).

Hohe sommerliche Gänse-Bestände konnten nach Abschluss der Mauser Ende des Monats im Osten des Berichtsgebietes gezählt werden: Maximal 280 **Kanadagänse** (26.08.) und 1.800 **Graugänse** (29.08.) in der Winsener Marsch/WL sowie 70 **Nilgänse** (25.08.) am Steller See/WL. Während Brandgänse noch zum Mausern im Wattenmeer weilten, nahmen im Mühlenberger Loch die Rastbestände von **Krickente** (max. 2.970 Ind. am 20.08.) und **Stockente** (max. 2.089 Ind. am 20.08.) deutlich zu. Niedrig blieb die Anzahl der **Löffelenten** (max. 160 Ind. am 20.08. im Mühlenberger Loch/HH), während das Maximum bei der **Schnatterente** mit 144 Ind. am 23.08. im Holzhafen/HH höher lag als im Vormonat. Aber auch „nordische“ Entenarten (**Spieß-** und **Pfeifenten**) traten vermehrt auf. Erstaunlich früh wurden ein **Mittelsäger** am 15.08. an der Haseldorfer Binnenelbe/PI sowie ein **Gänsesäger** am 27.08. auf dem Binnenhorster Teich/OD beobachtet. Die Anzahl der **Silberreiher** nimmt nach der Brutzeit wieder zu, bis zu 8 bzw. 9 Ind. wurden in der letzten Augustdekade in den traditionellen Gebieten (Winsener Marsch/WL bzw. Haseldorfer Marsch/PI) gezählt. Einen schönen Kontrast bildete ein **Schwarzstorch** am 07.08. bei Krümse/WL.

Erstaunlicherweise gab es von der **Zwergmöwe** fast keine Meldungen elbaufwärts von Pagensand/PI. Interessant wäre zu beobachten, ob sich bei dort ein neuer Schlafplatz befindet (hier z. B. am 23.08. 70 Ind.), da der ehemalige in der Wedeler Marsch/PI verwaist ist. Die hohen Rastzahlen von **Lach-** (9.310 Ind.) und **Silbermöwen** (329 Ind.) am 20.08. im Mühlenberger Loch/HH zeigen, dass ein starker Zuzug aus dem Ostseeraum stattgefunden hat. Während die **Schwarzkopfmöwe** (nur noch Einzelmeldungen) nach der Brutzeit sehr schnell das Berichtsgebiet verlassen hat, nahmen die Beobachtungen von **Mittelmeer-** und **Steppemöwe** typischerweise zum Spätsommer hin zu. Extrem wenige Meldungen gab es von **Trauer-** (max. 8 durchziehende Ind. 21.08. Hamburger Yachthafen/PI) und **Flusseeeschwalben** (max. 15 Ind. 18.08. Fährmannssander Elbwatt/PI). Umso erstaunlicher sind die Beobachtungen von bis zu 6 **Küsten-** (05.08.) und 2 **Zwerg-** (23.08.) an der Pinnaumündung/PI sowie einer **Brandseeschwalbe** am 14.08. im Fährmannssander Elbwatt/PI.

Brutzeit

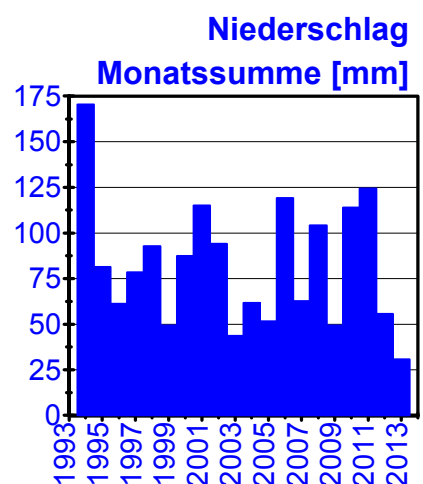
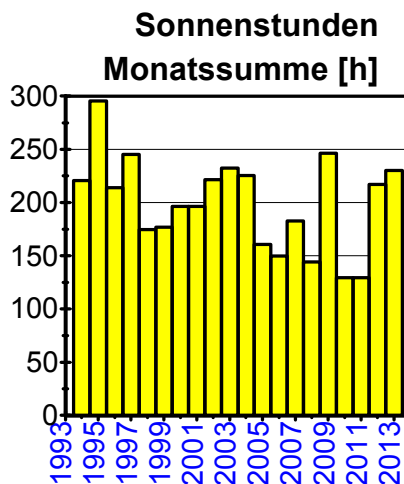
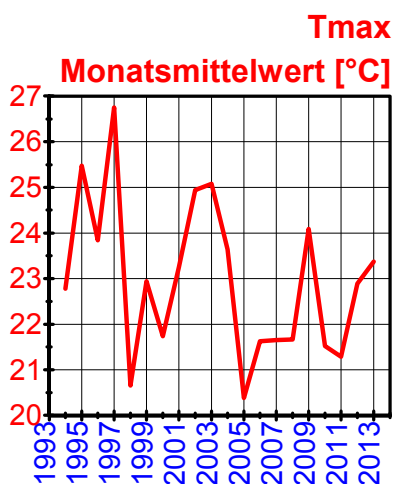
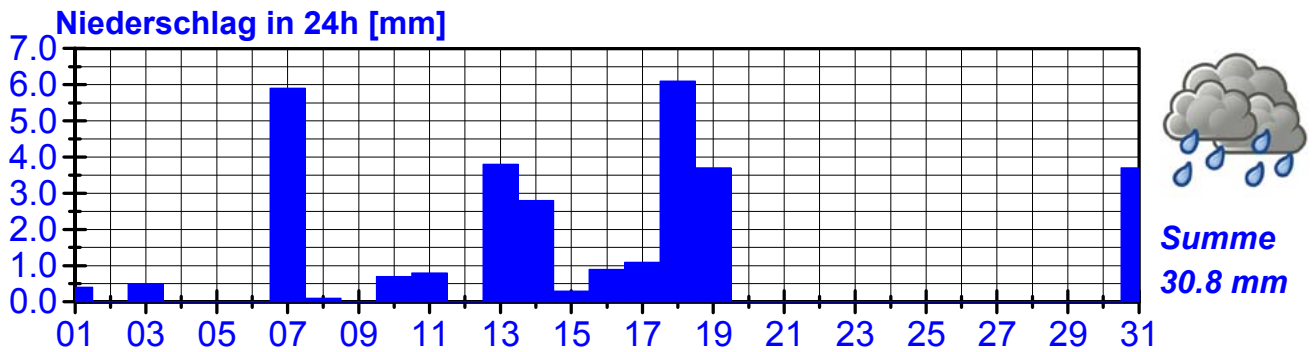
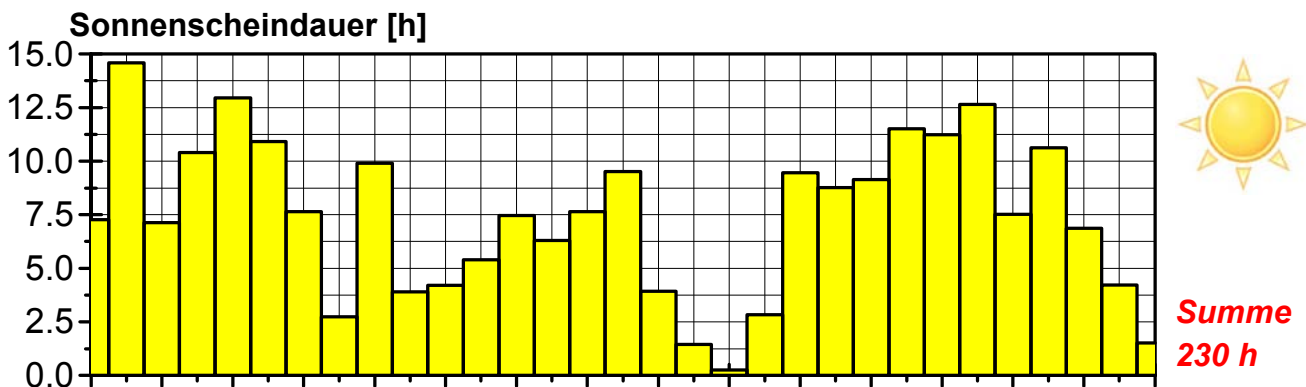
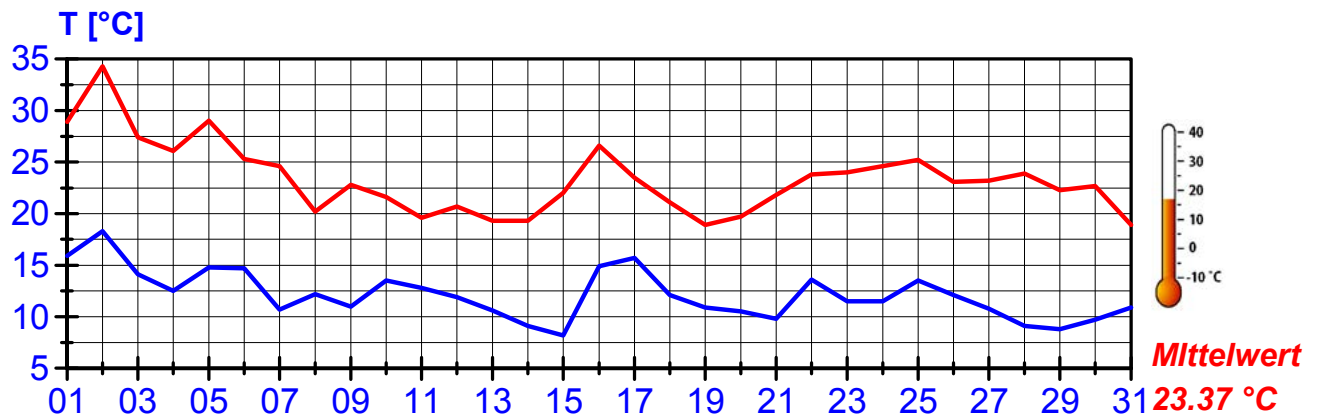
Eine seltene Meldung von 6 **Rebhühnern** (24.08.) stammt von einem der wenigen Brutplätze im Berichtsgebiet in der Winsener Marsch/WL. Ob die übersommernden **Schwarzhalstaucher** am Öjendorfer See/HH und dem Spülfeld Moorburg /HH einen Brutversuch gemacht haben, ist unklar. Erfreulich sind die Meldungen von 3 **Baumfalken** (28.08.) und 16 **Flussregenpfeifern** (07.08.) im Himmelmoor-West/PI, einem potenziellen Brutgebiet beider Arten. Das gleiche gilt für 4 **Sandregenpfeifer** am 13.08. in der Hafencity/HH. **Kraniche** sammelten sich nach der Brutzeit in der Umgebung der Reviere, z. B. max. 84 Ind. Gräberkate/OD. Recht spät war die Beobachtung eines **Ziegenmelkers** aus dem Brutgebiet in der Fischbeker Heide/HH am 29.08. Wie die Meldungen von **Pirolen** (z. B. 03.08. Gut Stegen/OD) deutet das (hoffentlich) auf einen guten Bruterfolg in diesem Jahr hin.

Seltenheiten

Im August konnten einige für den Spätsommer typische Raritäten beobachtet werden: Am 04.08. rastete ein **Brachpieper** im Himmelmoor/PI. Dieser ehemalige Hamburger Brutvogel, ist in den letzten Jahren nur noch ein sehr seltenerer Durchzügler. Gleiches gilt für den **Ortolan**, von dem ein durchziehendes Ind. am 24.08. über den Hamburger Yachthafen/PI am typischen Zugruf erkannt wurde. Ein diesjähriger **Rotfußfalke** am 21.08. in der Seestermüher Marsch/PI rastete leider nur kurz. Vorgewarnt durch die Meldungen aus Dänemark und Helgoland gelang am 23.08. in Schenefeld/PI endlich der Nachweis eines **Bindenkreuzschnabels** unter den vielen Fichtenkreuzschnäbeln. Am 24.08. wurde nicht nur ein **Graubrust-Strandläufer** (der bis zum 25.08. blieb) sondern auch gleich noch eine **Raubseeschwalbe** in der Wedeler Marsch/PI entdeckt. Die größte Seltenheit und Vogel des Monats war aber eine **Rötelschwalbe**, die dem überraschten Beobachter am 31.08. in Neuland/HH über den Weg flog. Bei Anerkennung durch die Deutsche Avifaunistische Kommission wäre dies erst der 3. Nachweis für das Hamburger Berichtgebiet sowie die erste August-Beobachtung (wenn auch knapp) dieser südeuropäischen Art in Deutschland!

GUIDO TEENCK

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 08.2013



Datenquelle: www.dwd.de
 Zusammenstellung: B. Kondziella

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
3	Singschwäne°	15.08.2013	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Czerwinski, C.
240	Kanadagänse°	28.07.2013	Kleiner Brook/HH	Mitschke, A.
218	Kanadagänse°	17.08.2013	Himmelmoor/PI	Chmill, J.
280	Kanadagänse°	26.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Schumacher, H.-U.
800	Graugänse°	04.08.2013	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
640	Graugänse°	15.08.2013	Kleiner Brook/HH	Mitschke, A.
800	Graugänse°	25.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Dilchert, R.
1800	Graugänse°	29.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Schumacher, H.-U.
70	Nilgänse°	25.08.2013	Steller See/WL	Peper, F.
71	Schnatterenten°	15.08.2013	Die Hohe/HH	Mitschke, A.
144	Schnatterenten°	23.08.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
60	Schnatterenten°	31.08.2013	Moorburg, Spülfeld/HH	Chmill, J.
8	Pfeifenten°	20.08.2013	Hahnöfer Nebelbe/STD	Mitschke, A.
8	Pfeifenten°	31.08.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Focks, O.
1919	Krickenten°	19.08.2013	Bishorster Sand/PI	Klein, F.
1820	Krickenten°	20.08.2013	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
2970	Krickenten°	20.08.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1100	Krickenten°	31.08.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Chmill, J.
2089	Stockenten°	20.08.2013	Mühlenberger Loch/HH; großer Mauserbestand	Mitschke, A.
6	Spießenten°	27.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL; aus großer Höhe einfallend	Dierschke, V.
2	Spießenten°	28.08.2013	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
12	Knäkenten°	24.08.2013	KeSt Wedeler Marsch/PI	Bardowicks, G., Mittendorf, H.
160	Löffelenten°	20.08.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
80	Löffelenten°	31.08.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Chmill, J.
7	Schellenten°	10.08.2013	Kiesgruben S Bargfeld-Stegen/OD	Berg, J. W.
1	Gänsesäger°	27.08.2013	Binnenhorster Teich/OD; Weibchen	Heinrich, P.
1	Mittelsäger°	15.08.2013	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Klein, F.
6	Rebhühner°	24.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Schumacher, H.-U.
28	Zwergtaucher°	31.08.2013	Moorburg, Spülfeld/HH	Chmill, J.
3	Rothalstaucher°	26.08.2013	Binnenhorster Teich/OD; 2 ad + 1 dj.	Wischmann, S.
1	Schwarzhalstaucher°	02.08.2013	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
2	Schwarzhalstaucher°	31.08.2013	Moorburg, Spülfeld/HH	Chmill, J.
70	Kormorane°	05.08.2013	City Nord/HH; Zug nach Südwest	Köster, A.
48	Kormorane°	20.08.2013	AK Eilbek/HH; Zug nach West	Vinke, P.
155	Kormorane°	20.08.2013	Haseldorfer Binnenelbe/PI; Schlafplatz	Fick, G.
48	Kormorane°	24.08.2013	Elbe W Pagensand/STD	Sommerfeld, M.
58	Kormorane°	24.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; Zug nach Süd	Teenck, G.
8	Silberreiher°	20.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
9	Silberreiher°	24.08.2013	Hetlinger Schanzteich/PI	Dilchert, R.
9	Silberreiher°	28.08.2013	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
1	Schwarzstorch°	07.08.2013	Krümse/WL; durchziehend	Krüger, S.
50	Weißstörche°	22.08.2013	Neuengamme - Marschenbahndamm/HH	Effenberger, M.
42	Weißstörche°	23.08.2013	Drennhausener Hinterdeich/WL	Harms, H.-H.
50	Weißstörche°	23.08.2013	Drage/WL	Mitschke, A.
4	Fischadler°	20.08.2013	Neuengamme/HH; Zug nach Süd	Rastig, G.
3	Wespenbussarde°	05.08.2013	Neuwiedenthal/HH	Schawaller, F.
3	Wespenbussarde°	20.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; Zug nach Südwest	Teenck, G.
11	Wespenbussarde°	22.08.2013	Feldmark O Rellingen/PI; Zug nach Süd	Buchheim, W.
4	Wespenbussarde°	28.08.2013	Boberger Dünen/HH; Zug nach Süd	Rastig, G.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
4	Rotmilane°	27.08.2013	Neuengamme/HH; Zug nach Süd	Rastig, G.
1	Schwarzmilan°	28.07.2013	Neuengamme - Marschenbahndamm/HH	Rastig, G.
1	Schwarzmilan°	29.07.2013	Altengamme/HH	Dwenger, A.
2	Schwarzmilane°	01.08.2013	Neuengamme/HH	Rastig, G.
3	Schwarzmilane°	07.08.2013	Winsener Marsch/WL	Krüger, S.
1	Schwarzmilan°	08.08.2013	Drage - Fischteiche/WL	Schumacher, H.-U.
1	Schwarzmilan°	08.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Schumacher, H.-U.
1	Rotfußfalke°	21.08.2013	Seestermüher Marsch: Gr. Ritt/PI; diesjährig	Fröbel, F.
3	Baumfalken°	28.08.2013	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
40	Kraniche°	21.08.2013	Altona-Nord, Diebsteich/HH; Zug nach Südwest	Chmill, J.
84	Kraniche°	27.08.2013	Gräberkate (Mühlenteich)/OD	Wischmann, S.
300	Blässhühner°	02.08.2013	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
7	Austernfischer°	01.08.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Chmill, J.
2	Säbelschnäbler°	28.07.2013	KeST Wedeler Marsch/PI	Carl Zeiss Vogelstation
6	Säbelschnäbler°	20.08.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
3	Kiebitzregenpfeifer°	04.08.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Kiebitzregenpfeifer°	14.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bindrich, F.
1	Kiebitzregenpfeifer°	18.08.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Kiebitzregenpfeifer°	19.08.2013	Bishorster Sand/PI	Klein, F.
130	Goldregenpfeifer°	21.08.2013	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
2400	Kiebitze°	25.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Dilchert, R.
16	Flussregenpfeifer°	07.08.2013	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
4	Sandregenpfeifer	13.08.2013	Überseequartier-Hafencity/HH; 1 Paar mit 2 juv.	Netzler, N.
20	Sandregenpfeifer°	24.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bardowicks, G., Mittendorf, H.
27	Große Brachvögel°	09.08.2013	Eschdeich/PI	Fröbel, F.
27	Große Brachvögel°	17.08.2013	Himmelmoor/PI	Chmill, J.
5	Uferschnepfen°	22.08.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Tacke, M.
1	Uferschnepfe°	24.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bardowicks, G., Mittendorf, H.
1	Uferschnepfe°	28.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Drahl, B.
1	Pfuhlschnepfe°	01.08.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Pfuhlschnepfe°	14.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bindrich, F.
1	Zwergschnepfe°	08.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
180	Bekassinen°	03.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
16	Flussuferläufer°	04.08.2013	Altengamme Vorland/HH	Rastig, G.
18	Flussuferläufer°	15.08.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
5	Dunkle Wasserläufer°	28.08.2013	Feldmark SW Delingsdorf/OD	Kilian, J.
3	Dunkle Wasserläufer°	29.08.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
4	Rotschenkel°	14.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bindrich, F.
15	Bruchwasserläufer°	03.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
30	Kampfläufer°	28.08.2013	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
1	Steinwälzer°	14.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bindrich, F.
1	Steinwälzer°	24.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bardowicks, G., Mittendorf, H.
1	Steinwälzer°	25.08.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
3	Knutts°	20.08.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
1	Knutt°	27.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
1	Knutt°	28.08.2013	Schreynsee/WL; diesjährig	Dierschke, V.
19	Knutts°	29.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Sommerfeld, M.
1	Knutt°	31.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Focks, O.
1	Graubrust-Strandläufer°*	24.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bardowicks, G., Mittendorf, H.
1	Graubrust-Strandläufer°*	25.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Sichelstrandläufer°	24.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bardowicks, G., Mittendorf, H.
7	Sichelstrandläufer°	27.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Fick, G.
1	Sichelstrandläufer°	28.08.2013	Himmelmoor-West/PI	Schlorf, M.
60	Alpenstrandläufer°	20.08.2013	Bishorster Sand/PI	Fröbel, F.
4	Zwergmöwen°	17.08.2013	Hahnöfer Nebelbe/HH	Demuth, T.
4	Zwergmöwen°	22.08.2013	Schwarztonnensand/STD	Weißborn, B.
70	Zwergmöwen°	23.08.2013	Elbe W Pagensand/STD	Sommerfeld, M.
15	Zwergmöwen°	24.08.2013	Elbe W Pagensand/STD	Sommerfeld, M.
10	Zwergmöwen°	25.08.2013	Elbe W Pagensand/STD	Sommerfeld, M.
1	Zwergmöwe°	27.08.2013	Pinnaumündung/PI; diesjährig	Fröbel, F.
20	Zwergmöwen°	31.08.2013	Elbe S Pagensand/STD	Fick, G.
2	Zwergmöwen°	01.09.2013	Hamburger Yachthafen/PI	Mitschke, A.
9310	Lachmöwen°	20.08.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
3000	Lachmöwen°	27.08.2013	Elbe Parkhafen-Teufelsbrück/HH	Kondziella, B.
7000	Lachmöwen°	30.08.2013	Schulau, Tonnenhafen/PI	Hellberg, T.
1	Schwarzkopfmöwe°	26.08.2013	Hachedesand/WL; diesjährig	Dierschke, V.
1	Schwarzkopfmöwe°	27.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL; diesjährig	Dierschke, V.
329	Silbermöwen°	20.08.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
310	Silbermöwen°	26.08.2013	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
1	Mittelmeermöwe	04.08.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
1	Mittelmeermöwe°	14.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI; adult	Bindrich, F.
1	Mittelmeermöwe°	18.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI; adult	Teenck, G.
1	Mittelmeermöwe°	26.08.2013	Hachedesand/WL; diesjährig	Dierschke, V.
1	Mittelmeermöwe°	27.08.2013	Altona, Fischereihafen/HH; diesjährig	Kondziella, B.
1	Steppenmöwe°	31.07.2013	Othmarschen: Övelgönne/HH; 3. KJ	Teenck, G.
1	Steppenmöwe	04.08.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
4	Steppenmöwe	04.08.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
1	Steppenmöwe°	09.08.2013	Bullenhausen/WL; diesjährig	Zours, A.
1	Steppenmöwe°	10.08.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH; adult	Laessing, F.
5	Steppenmöwe	11.08.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
1	Steppenmöwe°	14.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI; 2. KJ	Bindrich, F.
2	Steppenmöwe	18.08.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
2	Steppenmöwen°	19.08.2013	Billwerder Bucht / Kalte Hofe/HH	Laessing, F.
2	Steppenmöwe	24.08.2013	Altona-Norderelbe/HH	Netzler, N.
2	Steppenmöwen°	26.08.2013	Hachedesand/WL; diesjährig	Dierschke, V.
19	Heringsmöwen°	05.08.2013	Wolni-See/PI; Zug nach Süd	Schleef, P.
18	Heringsmöwen°	26.08.2013	Hachedesand/WL	Dierschke, V.
2	Zwergseeschwalben°	23.08.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Raubseeschwalbe°	24.08.2013	Wedeler Marsch /PI; Zug nach Südost	Bardowicks, G., Mittendorf, H.
8	Trauerseeschwalben°	21.08.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach West	Hellberg, T.
7	Trauerseeschwalben°	25.08.2013	Elbe W Pagensand/STD	Sommerfeld, M.
1	Brandseeschwalbe°	14.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Bindrich, F.
15	Flusseeschwalben°	18.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Teenck, G.
6	Küstenseeschwalben°	05.08.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Kuckuck°	01.08.2013	Pinnaumündung-Süd/PI	Fröbel, F.
1	Kuckuck°	02.08.2013	Wedeler Marsch: Scharenberg, Winteros/PI	Sommerfeld, M.
1	Kuckuck°	07.08.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
1	Kuckuck°	11.08.2013	Feldmark S Gut Jersbek/OD	Poerschke, I.
1	Kuckuck°	19.08.2013	Bishorster Sand/PI	Klein, F.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
1	Kuckuck°	21.08.2013	Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
1	Kuckuck°	24.08.2013	Pagensand-Süd/PI	Sommerfeld, M.
1	Kuckuck°	25.08.2013	Oberalsterniederung: Speckelfurth/SE	Eggert, B.
1	Kuckuck°	27.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL; diesjährig	Dierschke, V.
1	Kuckuck°	30.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; Zug nach Südwest	Teenck, G.
1	Waldohreule°	04.08.2013	Neuengamme/HH; bettelnder Jungvogel	Mühlenfeld, C.
1	Ziegenmelker°	29.08.2013	Fischbeker Heide/HH; auch mit nur wenige Sekunden andauerndem Gesang	Demuth, T.
70	Mauersegler°	29.07.2013	Poppenbüttel/HH; Trupp vor Gewitterwolken	Tacke, M.
100	Mauersegler°	02.08.2013	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
60	Mauersegler°	15.08.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
90	Mauersegler°	19.08.2013	Mühlenberger Loch/HH	Grell, J.
1	Wendehals°	24.08.2013	NSG "Die Reit"/HH	Iser, F.
1	Wendehals°	29.08.2013	Lurup / Bornmoor/HH; Rupfung	Dwenger, A.
1	Pirol°	02.08.2013	Mellingburger Schleife/HH; Männchen	Schulz, K.
1	Pirol°	03.08.2013	Gut Stegen und Alte Alster/OD; Gesang	Wesolowski, K.
1	Pirol°	14.08.2013	Kirchwerder - Lütjenburg/HH; Männchen	Ikert, W.
1	Beutelmeise°	02.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Beutelmeise°	11.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
1	Beutelmeise°	12.08.2013	Bishorst Vorland/PI	Klein, F.
1	Beutelmeise°	20.08.2013	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
1	Beutelmeise°	27.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Dierschke, V.
158	Uferschwalben°	19.08.2013	Bishorster Sand/PI	Klein, F.
300	Uferschwalben°	20.08.2013	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
300	Uferschwalben°	20.08.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
544	Rauchschwalben°	01.09.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach Süd	Mitschke, A.
1000	Mehlschwalben°	15.08.2013	Holzhafen und Billwerder Bucht/HH	Mitschke, A.
700	Mehlschwalben°	20.08.2013	Hahnöfersand (Ausgleichsflächen)/STD	Mitschke, A.
700	Mehlschwalben°	20.08.2013	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
378	Mehlschwalben°	01.09.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach Süd	Mitschke, A.
1	Rötelschwalbe°*	31.08.2013	Neuland O/HH	Chmill, J.
15	Bartmeisen°	25.08.2013	Pinnaumündung/PI	Fröbel, F.
5	Fitisse°	29.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; rast. Dz.	Teenck, G.
5	Fitisse°	31.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; rast. Dz.	Teenck, G.
1	Rohrschwirl°	06.08.2013	NSG "Die Reit"/HH	Baumung, S.
4	Schilfrohrsänger°	03.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
1	Drosselrohrsänger°	05.08.2013	Öjendorfer See/HH	Wesolowski, K.
1	Gelbspötter°	31.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; Schleichzug gen S	Teenck, G.
1	Gartengrasmücke°	20.08.2013	Estemündung/HH; singend	Mitschke, A.
12000	Stare°	31.07.2013	KeST Wedeler Marsch/PI; Schlafplatzflug	Sommerfeld, M.
8000	Stare°	24.08.2013	NSG "Heuckenlock"/HH; Schlafplatzflug	Witt, M.
20000	Stare°	25.08.2013	Papierholz/OD; Schlafplatzflug	Wirth, H.
1	Trauerschnäpper°	08.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; rast. Dz.	Teenck, G.
3	Trauerschnäpper°	08.08.2013	Eschdeich/PI; 2 ad + 1 dj.	Fröbel, F.
1	Trauerschnäpper°	24.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; rast. Dz.	Teenck, G.
1	Trauerschnäpper°	29.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; rast. Dz.	Teenck, G.
1	Trauerschnäpper°	30.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; rast. Dz.	Teenck, G.
2	Trauerschnäpper°	31.08.2013	Bahrenfeld / Ottensen/HH; rast. Dz.	Teenck, G.
14	Braunkehlchen°	25.08.2013	Alsterniederung S Speckel/OD	Eggert, B.
1	Nachtigall°	11.08.2013	Kalte Hofe/HH	Besuch, H.

Anzahl	Art	Datum	Gebiet und Sonstiges	Beobachter
2	Blaukehlchen [°]	02.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL; Männchen	Dierschke, V.
1	Brachpieper [°]	04.08.2013	Himmelmoor/PI	Dilchert, H. & R.
59	Baumpieper [°]	21.08.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach Süd	Hellberg, T.
89	Baumpieper [°]	01.09.2013	Hamburger Yachthafen/PI; Zug nach Süd	Mitschke, A.
80	Wiesenschafstelzen [°]	03.08.2013	Fährmannssander Elbwatt/PI	Wegst, C.
80	Schafstelzen, unbest. [°]	20.08.2013	Hahnöfer Sand / Borsteler Binnenelbe/STD	Mitschke, A.
1	Bindenkreuzschnabel ^{°*}	23.08.2013	Schenefeld S/PI; Männchen	Wegst, C.
38	Fichtenkreuzschnäbel [°]	25.08.2013	Wedel N/PI; Zug nach Süd	Kondziella, B.
150	Grünfinken [°]	23.08.2013	Kleientnahme Krümse/WL	Harms, H.-H.
6	Erlenzeisige [°]	18.08.2013	Papierholz/OD	Wirth, H.
1	Ortolan [°]	24.08.2013	Hamburger Yachthafen/PI; durchziehend	Mitschke, A., Schmidt, T.

[°]: Beobachtungen stammen aus www.ornitho.de – Der vorliegenden Datenauswahl von etwa 200 Beobachtungen liegen etwa 7.600 für das Berichtsgebiet eingegebene Beobachtungen zugrunde. Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in ornitho.de sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.

*: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Aus aktueller avifaunistischer Literatur

Wir lasen in BTOnews

09/2013

Auch diesmal berichten wir nicht aus BTO News, sondern aus der Ausgabe 2013 von *Volunteer*, dem Jahresmagazin für die Tausende ehrenamtlichen Feldbeobachter („volunteers“) des BTO.

Verzögerungen auf dem Weg nach Norden (Nick Moran, Seiten 20-21)

Für viele Vogelbeobachter ist der Vogelzug einer der faszinierendsten Aspekte ihrer Tätigkeit. Die bloße Vorstellung, dass Vögel mit dem Gewicht einer Münze regelmäßig Meere, Wüsten, Gebirge und viele andere Hemmnisse überwinden, ist schier unbegreiflich. Die Begegnung mit heimkehrenden Zugvögeln im Frühjahr hat in unserem gesellschaftlichen und kulturellen Erbe ihren Niederschlag gefunden und erstaunt und begeistert uns immer auf neue.

Eine interessante Seite des Vogelzuges ist der von Jahr zu Jahr variierende Zeitpunkt der Rückkehr der einzelnen Arten. Das Frühjahr 2012 war besonders markant wegen der ungewöhnlichen Witterung über dem südwestlichen Europa und deren Auswirkung auf die Ankunft verschiedener Sommervögel. Relativ warmes, trockenes Wetter im März bot ideale Bedingungen für einige unserer früh heimkehrenden Arten wie den *Zilpzalp*, sich nach Norden aufzumachen. Sein Anteil auf den „Komplettliten“, die Beobachter an das Meldesystem „BirdTrack“ einschickten („Melderate“), illustriert das Geschehen auf anschauliche Weise. (Auf den „Komplettliten“ von BirdTrack ist jeweils auch die eventuelle Abwesenheit von in der Liste vorgedruckten Arten bei einer Begehung ausdrücklich zu vermerken, sodass sich für jede Art in jedem Fall eine „Melderate“ ergibt).

Innerhalb weniger Wochen schlug das Wetter dann völlig um: feuchte und stürmische Witterung überzog Südwesteuropa in der zweiten und dritten Aprilwoche, als gerade die meisten Populationen vieler Arten versuchten, die letzte Etappe ihres Zuges nach ihren nördlichen Brutgebieten zu überwinden. So kommen zum Beispiel die ersten *Dorngrasmücken* im allgemeinen Anfang April zurück, und so geschah es auch 2012, aber in den darauf folgenden beiden Wochen offenbarte die BirdTrack-Melderate für die Masse der Dorngrasmücken-Population eine verzögerte Ankunft.

Das *Braunkehlchen*, das normalerweise etwa eine Woche nach der Dorngrasmücke zurückkehrt, bot ein noch klareres Bild: Bis zum Ende der dritten Aprilwoche ging kaum eine Meldung ein. Interessanterweise schoss die Melderate der Art dann auf das Doppelte des normalen Spitzenwerts nach oben. Der wetterbedingte Zugstau hatte wohl anstelle des üblichen wochenlangen „Rinnsals“ nach Wetterbesserung zu einem plötzlichen Schwall geführt. *Mauersegler* und *Grauschnäpper* kommen üblicherweise erst Ende April/Anfang Mai zurück. Im Gegensatz zu einer Reihe von um die Mitte April heimkehrenden Arten entgingen sie den schlimmsten Wetterunbilden und erreichten Großbritannien zur gewohnten Zeit.

Das BirdTrack-System als neuartiges Instrument zum Studium des Vogelzuges vermittelt nicht nur fast ein Echtzeit-Bild des sich entfaltenden Zugesgeschehens, sondern speichert auch Daten, die für Untersuchungen über längerfristige Veränderungen im zeitlichen Ablauf des Vogelzuges genutzt werden können. BTO-Wissenschaftler sind im Rahmen aktueller Forschung dabei, die von BirdTrack gespeicherten Ankunfts- und Wegflugzeiten von Zugvögeln in den letzten zehn Jahren mit denen der 1960er Jahre zu vergleichen, die damals von ehrenamtlichen BTO-Beobachtern 1962-66 an bestimmten Kontrollpunkten erhoben wurden. Die Untersuchung zeigte bereits überraschende Veränderungen, etwa dass *Steinschmätzer* und *Uferschwalbe* heute bis zu drei Wochen früher zurückkehren als in den 1960er Jahren. Um ein komplettes Bild der Faktoren zu gewinnen, die sich auf die Zugvogelpopulationen auswirken, und um letztlich geeignete Maßnahmen zum Schutz der betroffenen Vögel zu erarbeiten, ist es wichtig zu verstehen, in welchem Maße sich die Zugstrategien der einzelnen Arten an den Klimawandel anpassen können.

Fremdgelege in Schleiereulennestern (Notiz Seite 17)

Von den am häufigsten in Großbritannien und Irland gemeldeten Eulenbruten stammten im Jahr 2011 von der *Schleiereule* 1.823, verglichen mit 476 vom *Waldkauz* und 143 vom *Steinkauz*. Die Schleiereule hat zweifellos von den im gesamten Gebiet durch freiwillige Helfer durchgeführten Nistkastenaktionen profitiert.

Im August 2012 kam eine Meldung von einem Nistkasten, in dem in den vorangegangenen drei Jahren Schleiereulen gebrütet hatten. Als dieser Kasten am 5. Juni 2012 überprüft wurde, enthielt er fünf weiße Schleiereulen- und vier braungefleckte *Turmfalkeneier*, die alle von einem Schleiereulenweibchen bebrütet wurden. Dies ließ darauf schließen, dass die Schleiereule das Turmfalkenweibchen von seinem Gelege vertrieben und ihre eigenen Eier dazugelegt hatte. Bei der nächsten Kontrolle wurden in dem Nest fünf Schleiereulenküken, ein winziges Turmfalkenküken sowie zwei noch warme Turmfalkeneier und ein taubes Turmfalkenei gefunden. Bei einer weiteren Kontrolle waren es nur noch drei Schleiereulenjunge und das taube Turmfalkenei. Eulen beginnen üblicherweise mit der Brut nach Ablage des ersten Eies, sodass die Küken im Abstand von jeweils einem Tag schlüpfen. Dadurch haben die früher geschlüpften Jungen bei schlechter Nahrungssituation bessere Überlebenschance. Die älteren Jungen verspeisen dann oft auch ihre kleineren Geschwister, und in diesem Fall haben wohl auch die kleineren Turmfalkenküken dies Schicksal erlitten.

Eine Doppelbelegung von Schleiereulennestern wurde auch schon bei früheren Gelegenheiten gemeldet, wobei die anderen Gelege von Turmfalken oder *Hohltauben* stammten. Die Fremdgelege wurden jedoch nie von den Schleiereulen bebrütet und zum erfolgreichen Schlüpfen gebracht.

Umherstreifende Seidenreiher (Notiz Seite 17)

Die Besiedlung der Britischen Inseln durch den Seidenreiher ist relativ jungen Datums. Die seitdem dort beringten Vögel dieser Art zeigen indessen überraschende Wanderbewegungen. So kam 2010 eine Meldung über einem Vogel mit britischem Ring aus dem spanischen Galizien. Übertroffen wurde dieser Rekord von einem bei Bangor, Wales,

am 19. Juni 2010 farbberingten Vogel, der am 3. und 25. November desselben Jahres auf Teneriffa gesichtet wurde. Ein weiterer Seidenreihler, beringt in Galway, Irland, tauchte am 15. Oktober 2010 mit vier unberingten Artgenossen auf den Azoren auf. Ohne Farbberingung hätte man nie von solchen erstaunlichen Streifzügen erfahren.

Transatlantische Ringfundmeldungen (Notiz Seite 17)

Von mit britischen Ringen versehenen Vögeln sind bislang nur wenige aus den USA zurückgemeldet worden, und wenn es geschah, handelte es sich meist um *Schwarzschnabel-Sturmtaucher* (8 Exemplare) oder *Große Raubmöwen* (3). Außerdem gab es Einzelmeldungen von *Blässgans*, *Kanadagans*, *Steinwälzer*, *Dreizehenmöwe* sowie *Küsten-, Rosen-, und Flussseseschwalbe*.

Am 29. November 2010 wurde nun erstmals eine in Großbritannien beringte *Weißwangengans* von jenseits des Atlantiks gemeldet. Weißwangengänse sind in Nordamerika selten, das Auftauchen einer solchen mit bekannter Herkunft ist also etwas Besonderes. Der Vogel wurde am 13. November 2002 auf Islay (Innere Hebriden, Schottland) beringt und dort häufig im Winter bis zum März 2005 wiedergesehen, worauf er dann verschwand. Fünf Jahre später erschien er nun in Amerika in der Nähe von New York, über 5.200 km von seinem Beringungsort entfernt. Wo mag er in der Zwischenzeit gewesen sein?

Das Finden von Bodennestern ist erlernbar! (Rob Hubble, Seiten 22-23)

Ein Teilnehmer des BTO-Nesterfassungsprogramms ärgerte sich darüber, dass er in 25 Jahren pro Jahr kaum mehr als 20 Nester melden konnte, davon die meisten in Nistkästen im Garten. Insbesondere gelangen kaum Nestfunde von bodenbrütenden Kleinvögeln. Ein BTO-Kursus mit erfahrenen Nestfindern brachte Abhilfe: Mittels bewährter Methoden wie geduldigem Beobachten offener Flächen oder behutsamem Aufstöbern von in dichter Bodenvegetation brütenden Vögeln (*Zilpzalp!*) mit dem Spazierstock gelang danach in neun Wochen der Fund von 21 Bodennestern, darunter ein *Wiesenpiepernest* mit jungem Kuckuck!

ROLF DÖRNBACH

Für den Arbeitskreis

S. Baumung | Krebs

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 29

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bsu.hamburg.de